

Lübeck / den 9.ten Julij

HochGeehrter Herr!

Sist uns zuerst dem HErrn eynen Dank=Choral singen / daß die Post aniko wieder functionirt / und unsere Correspondenz keinen überfluenten Verspätungen mehr exhibirt ist. Dero letzte Meldung hat mich promptement gefunden / woraus ich auch sahe / daß meyn letzter Brieff Ewch wol behalten / intact, und vollständig angetroffen.

Grämt ewch net / daß Ihr mir die temperatur zue schicken nit vermocht / ich kan geduldig daruff warthen / und schaffe mir dasuro Abhülffe mit den Werkmeisterischen / welche net Übels seynd. Darneben hab ich eynen Strawß sälbst=verfertiger temperaturen / welche / mit eklichen zukünfftigen / eyn ansehnlich musicalisch Koch=Buch werden geben / wovon ich der Temperaturen andere im Anhang attachire.

Obwol mir das von Ew: HochEdl: erwehnte Werk des Capell=Meisters Handels: Mefsiah, nit bekandt / bin ich doch überrascht von der Meldung / der große musicus habe in Zeit=Noth eyn Gefusche abgegeben. Weiß doch jeder / daß er zu den großen musicis unserer Zeit wird calculirt / was immer an denen ehrsamem Namens=Denckmalern zu erkennen: Wie man allhier eyner ganzen Stadt den Namen des TELEMAN in anagrammate gegeben: MALENTE, so hat man nach jenem / nun in Angland würckenden / musico das knusprige Brath=Händl benahmst. Darob glaub ich zu wissen / daß man in America nach dem altten Georg Muffat / eyn Gebäck gehenßen / und der gleichen exemplorum mehr.

Fast möcht ich noch eynen Mann / der nit so wolbekandt / nemblich Seb: Bachen / zu denen Großen zählen / obwohl ich sehr wenig von ihme

gehöret. Er ist zue Leyppzig ansäßig / und man müßte ihn wol eynmahl dorten uffsuchen / umb etwas mehr von seynen Wercken zu bekommen. Eyn uirtuofer Clauersinit awß New-Münstter spielte kürzlich / in eynrer galanten societé, eyn extra ordinaires Werck des selben: Clavier-Ubung / umb genaw zu sehn: Vieler Veränderungen über eynrer Aria, worbey nit nur die viel fälttigsten affecten exprimirt wurden / sondern auch manche musicalische und contra punctische Sing-Arth: als diuerse Canones, eyn Quodlibet, und gar eyne Ouuertura mitten im Werck / über dem allezeit repetirten arien-Basse Platz gefunden. Eyn Herr dorten / war der / wie er sagte: **Künste und Schwülste** / überdrüssig und verließ die Gesellschaft / auch sahe ich manchen eyn Löwen-Mawl machen: Doch waren eckliche Kenner / die dem gelehrten Gesange sequiren konnten. Und vielleicht kam das Ohnbehagen auch nur dahero / daß deme instrumentist nach wenig Zeit die Temperatur verrutscht / und die 8.ve oder wie die alten gesagt: diapason, welche soll die rationem 2. gegē 1. habē / nachhero nit mehr 2:1 hatte / sondern nur noch 2. gegē 1. wie Ewre holl: Münz-Changeure rechnen.

Es dürffte kein miracle sehn / wenn bald / in der Sommer-Hiß / der Bodt wieder sawl wird / und die Brieffe selkten. Doch wird der manque durch Ewre personale Præsentz 100. fach ausgeglichen sehn / wann Ihr im Augusto mit der Kutschen hierhero kömpt / wovor ich ißo alle preparationes treffen werde / und in großer Dienstbarkeit ersterbe als Ewr: HochEdl: VielGel: &c: &c: eiffriger Diener

Joh: Mart: Cülltter

Anhang: Die 2.te musicalische Temperatur.

An lasse die 3.tie c-e umb eyn Fünfftheil comma über-schweben / also / dass man über dem reinen e (Ditonus 5:4) eine reine 5.æ (diapente 3:2) e-h stimmt / umb hernach die 5. resultirenden Quinten darinnen so gleich als möglich zu verkleinern / also iede umb eyn Fünfftheil comma. Nun aber muss die 5.te e-h, welche bißhero nur zum Behelff temperiret / fast rein gemacht werden / eben so wie h-fis, und andererseits f-c, und b-f. Wer biß hier richtig gehandelt / mag nun alle Quinten von fis-cis-gis bis zum dis ganz reyn stimmen (diapente 3:2) / und wird finden / daß die letzte 5.te: dis-b, eben so klein wie die anderen / fast reinen Quinten / f-c, b-f, e-h, unnd h-fis. Das Resultat ist eine gute 3.tie uff c (wie oben gesagt: fast rein.) Diese wird graduellement schlechter bis zum fis-b / welches gar sawer schmacket / nemlich pythagoræisch (ditonus 81:64) / und zurück vom fis bis zum c wieder besser / in symmetrischer Form / als wie eyn wol gehegter / harmonico-galanter Garten.

NB. Wem die äußerste Terz zue böß ist / der mag die 5.ten / e-h-fis, und c-f-b ganz reine stimmen / und hernach die übrigē 5.ten: fis-cis-gis-dis-b etwas zue fleyn. Doch möcht ich eynmahl wissen / wer auß dißē Tohnen præludiret / denn mir sindt wol gar keyne Sachen bekannt / so auß dem h, fis, oder gis gesäzet.

